



7,5 Mrd. Euro für neue Atombomber

→ **100.000 Intensivbetten, 20.000 Beatmungsgeräte, 60.000 Pflegekräfte und 25.000 ÄrztInnen für ein Jahr**



DIE LINKE. Im Bundestag setzt dagegen auf eine friedliche Außenpolitik, auf Abrüstung und Entspannung gegenüber Russland, wie auf eine Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr. Die US-Atomwaffen aus Büchel gehören abgezogen und die US-Drohnenmordzentrale in Ramstein geschlossen. Anstatt den Kalten Krieg wieder aufleben zu lassen und die atomare Vernichtung Europas zu proben, sollte Deutschland sich für internationale Abrüstung und Entspannungspolitik einsetzen.

Investitionsoffensive statt Milliarden fürs Militär

Kostspielige Rüstungsprojekte, wie die Beschaffung von atomwaffenfähigen Kampfflugzeugen der Bundeswehr in Höhe von 8 Milliarden Euro könnten umgehend zusammengekürzt werden. Die laufenden Kosten von rund 750 Millionen Euro für die Auslandseinsätze der Bundeswehr entfielen ebenso wie dafür notwendige Rüstungsprojekte in Milliardenhöhe.

Die Bundestagsfraktion DIE LINKE hat massive Kürzungen im Verteidigungshaushalt beantragt und will die Ausgaben für Militär und Rüstung jährlich um mindestens 7 Milliarden senken. Mit dem eingesparten Geld könnten dringend notwendige Investitionen finanziert werden:

- Für die 8 Milliarden Euro, die 2021 in die Neuanschaffung von Rüstungsgütern gesteckt werden sollen, könnten 37.000 Pflegekräfte für 5 Jahre finanziert werden.
- Mit den Mitteln des Militärhaushalts von 46,8 Milliarden Euro könnten in einem Jahr alle Schulen in Deutschland repariert und modernisiert werden – und es bliebe sogar noch eine Milliarde Euro übrig.
- Alleine mit den Mehrausgaben von 1,25 Milliarden Euro, die im Militärhaushalt für 2021 neu geplant sind, könnten deutschlandweit alle Schulen mit Belüftungssystemen gegen die Verbreitung des Corona-Virus ausgestattet werden.
- Die Unterstützung für offene Jugendsozialarbeitsprojekte könnte im Jahr 2021 verdreifacht werden, wenn nicht fast eine Milliarde Euro in die Neubeschaffung von 104 Leopard II-Panzern und 134 Sattelschleppern verpulvert würden.
- Allein für die Beschaffung der atomwaffenfähigen F-18 (Atombomber) von rund 7,5 Milliarden Euro ließen sich 100 000 Intensivbetten, 30 000 Beatmungsgeräte und die Gehälter von 60 000 Pflegekräften und 25 000 ÄrztInnen für ein Jahr finanzieren.

DIE LINKE.

I M B U N D E S T A G

Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030/22 75 11 70, Fax: 030/22 75 61 28
E-Mail: fraktion@linksfraktion.de
V.i.S.d.P.: Jan Korte
Druck/Layout: Fraktionsservice

Mehr Informationen zu unseren parlamentarischen Initiativen finden Sie unter: www.linksfraktion.de

210420

Keine 2 Prozent für die NATO Abrüsten statt Aufrüsten!

DIE LINKE.

I M B U N D E S T A G



Foto: istockphoto

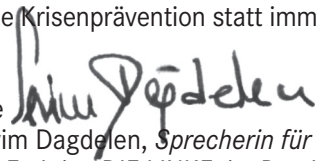


Liebe Leserin, lieber Leser,

der Rüstungswahnsinn nimmt kein Ende. Selbst im Corona-Krisenjahr 2020 hat die Bundesregierung die »Verteidigungsausgaben« um ganze 8,4 Prozent erhöht – und dreht damit die Aufrüstungsspirale weiter an. Mit über 53 Milliarden Euro bei der NATO gemeldeten Ausgaben für Rüstung, was einem Anteil von über 1,56 Prozent der Wirtschaftsleistung entspricht, kommt Deutschland dem Zwei-Prozent-Ziel der NATO gefährlich nahe.

Während in Deutschland fünf Millionen Sozialwohnungen fehlen, Kitaplätze Mangelware sind und sich der Investitionsstau an Schulen auf 44 Milliarden Euro beläuft, verpulvert die Bundesregierung ungeniert Milliardenbeträge für das Militär. Anstatt das Geld in neue »Eurofighter«-Kampffjets oder die Anschaffung bewaffneter Drohnen zu stecken, sollte sich die Bundesregierung lieber darum kümmern, den Pflegenotstand zu beheben. Alleine in der Altenpflege fehlen 120.000 Pflegekräfte!

Wer militarisiert hier eigentlich die Welt? Die USA haben 2020 alleine fast dreimal so viel Geld für Rüstung und Militär ausgegeben wie China und Russland zusammen. Die 30 NATO-Staaten kamen im vergangenen Jahr zusammen auf über eine Billion US-Dollar für Aufrüstung. DIE LINKE. im Bundestag setzt sich dafür ein, diesen Wahnsinn aus Hochrüstung und Kriegskonfrontation der NATO zu beenden. Abrüsten statt Aufrüsten! Wir brauchen zivile Krisenprävention statt immer mehr Geld für Waffen!

Ihre 
Sevim Dagdelen, Sprecherin für Abrüstungspolitik
der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag


Heike Hänsel, Stellv. Vorsitzende und Leiterin des Arbeitskreises Außenpolitik der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

Deutsche Aufrüstungsspirale

Seit der Zusage der Großen Koalition im Jahr 2014, in Zukunft zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Rüstung aufwenden zu wollen, sind die Rüstungsausgaben auch in Deutschland um unfassbare 45 Prozent gestiegen. Nach NATO-Kriterien wird die Bundesregierung im Jahr 2021 ganze 53 Milliarden Euro für Rüstung und Militär ausgeben. Ein Skandal! Denn klar ist: Jeder Euro, der in die Aufrüstung fließt, fehlt im sozialen Bereich.

Während die SPD die steigenden Rüstungsausgaben in der Regierung mit zu verantworten hat und sich SPD-Außenminister Heiko Maas zuletzt im April 2020 bei einem NATO-Gipfel zum Zwei-Prozent-Ziel bekannte, ist nun auch auf Bündnis 90/Die Grünen in dieser Frage kein Verlass. Schon länger werben die Grünen für aggressive Interventionspolitik in Form deutscher Kriegsbeteiligungen, auch ohne UN-Mandat, und setzen sich für mehr Aufrüstung ein. Damit beraubt sich die einstmalig pazifistische Partei jeglicher friedenspolitischer und ökologischer Glaubwürdigkeit. Denn: Die Bundeswehr ist der größte CO₂-Verursacher unter allen Bundes-Institutionen. Klimaschutz heißt Abrüstung!

Was würde eine Umsetzung des Zwei-Prozent-Ziels konkret bedeuten? Nach heutigem Stand käme Deutschland auf Rüstungsausgaben von etwa 85 Milliarden Euro. Deutschland würde weltweit hinter den USA und China, aber noch vor Russland, Frankreich und Großbritannien drittgrößter Ausgabenstaat für Militär sein. Das ist sicherheitspolitischer Irrsinn! So löst man Rüstungswettläufe aus, schafft aber nicht mehr Sicherheit.



**8 Mrd. Euro für neue
Rüstungsgüter in 2021**

→ **Finanzierung von
37.000 Pflegekräften
für 5 Jahre**



Abrüstung und Entspannung statt Kalter Krieg 2.0

Die Hochrüstungspolitik der Bundesregierung reiht sich nahtlos in die beispiellose Aufrüstung der NATO insgesamt ein: Mit den USA an der Spitze gaben die NATO-Staaten im Jahr 2020 rund 1,1 Billionen US-Dollar (930 Milliarden Euro) aus und damit viermal soviel wie China und Russland zusammen. Die konkreten Zahlen offenbaren: Das stete Beschwören Chinas und Russlands zur Gefahr für Sicherheit und Frieden ist nichts als Propaganda der NATO-Staaten zur Rechtfertigung der eigenen Aufrüstung.

Im Gegensatz zum Warschauer Vertrag hat sich die NATO in den 1990er Jahren nicht aufgelöst, sondern kontinuierlich nach Osten ausgedehnt auf mittlerweile 30 Mitglieder – systematisch betreibt der Militärpakt dadurch die Einkreisung Russlands. Mit ihrer neuen Strategie »NATO 2030« soll das Militärbündnis ganz im Sinne Washingtons ausgerichtet werden auf die weitere »Konfrontation gegen Russland und die systemische Rivalität mit China«. Während die USA über ein Netz von 1.000 Militärstützpunkten im Ausland verfügen, hat China einen einzigen. Auch atomar rüsten die NATO-Mitglieder massiv auf: So will Großbritannien sein Atomwaffenarsenal entgegen der Abrüstungsverpflichtungen des Nichtverbreitungsvertrags (NVV) um fast 50 Prozent auf 260 atomare Sprengköpfe erhöhen.



**46,8 Mrd. Euro für
Militärhaushalt 2021**

→ **Reparatur und
Modernisierung aller
Schulen in Deutschland**

